

## AUS DEM GELDERLAND

# Was sich Menschen mit Behinderung wünschen

Im Issumer Bürgersaal sprachen Menschen darüber, wie sie sich Inklusion vorstellen – und was sie in ihrem Leben schon erreicht haben.



Im Issumer Bürgersaal fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wünsche ohne Grenzen“ statt. FOTO: BIWAK

**ISSUM** | (RP) Die Bildungs- und Wissensakademie Biwak der Lebenshilfe Gelderland hat mit der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung des Kreises Kleve (EUTB) im Issumer Bürgersaal eine inklusive Veranstaltung zum Thema „Wünsche ohne Grenzen – Los geht's!“ ausgerichtet. Im Mittelpunkt standen Menschen mit Behinderung, die für ihre Selbstbestimmung, ihre Wünsche, ihre Ziele und für die Barrierefreiheit kämpfen.

Stellvertretend haben Bettina Baumann, Jeanette Merkel, Josephine Collet und Christine Lingnau in kurzen Filmen deutlich gemacht, welche Wünsche sie hinsichtlich Inklusion haben und was sie in ihrem Leben schon erreichen konnten. Jeanette Merkel machte beispielsweise deutlich, wie schwer es für sie ist, mit Bus und Bahn zu fahren. Für ihre Fahrten benötigt sie eine Rampe, die 24 Stunden vorher angemeldet werden muss. Sie wünscht sich für sich und andere Menschen mit Beeinträchtigung, dass die Fahrten mit

öffentlichen Verkehrsmitteln einfacher und vor allem spontaner möglich sind.

Ein weiterer Wunsch kam von einer Teilnehmerin aus der Tanzgruppe des Bluepoints. Ihr größter Traum sei es, einmal im Leben mit dem Sänger Thomas Anders zu tanzen. Spontan erklärte sich die Betreuerin der Tanzgruppe bereit, einen persönlichen Brief an den Sänger zu schreiben. Gastredner Timo Ameruoso gab Impulse, wie man es schaffen kann, den eigenen Wünschen näher zu kommen und seinen Traum zu leben.

Bei einer Podiumsdiskussion berichtete Josephine Collet strahlend, wie glücklich sie darüber ist, dass sie trotz Einschränkung durch die Nutzung eines Rollstuhls es endlich geschafft hat, ein eigenes, umgebautes Auto zu haben. „Es war ein steiniger Weg, den ich durch viel Unterstützung bewältigen konnte. Endlich fühle ich mich frei und mobil.“

Auch der Sänger Lars Kamphausen berichtete an diesem Tag von seinem Traum, Musik zu machen. Nach seiner Teilnahme an der TV-Sendung „The Voice of Germany“, sei er seinem Traum nähergekommen und steht weiter auf Bühnen, um Musik zu machen.

Durch die Veranstaltung, die von Aktion Mensch gefördert wurde, führte die Moderatorin Andrea Franken mit Co-Moderatorin Josephine Collet. Franken nannte diese inklusive Veranstaltung eine tolle Erfahrung mit vielen tollen Menschen.

Monika Hoolmann, Leiterin der Bildungs- und Wissensakademie Biwak und des Inklusiven Freizeittreffs Bluepoint, bestätigte: „Unser Publikum war sehr begeistert und hat sich durch die Veranstaltung motivieren lassen, über die eigenen Wünsche und Ziele nachzudenken. Ich bin beein-

**druckt von dem tollen Austausch und den offenen Worten.  
Das ist für mich Inklusion.“**

